Ausgabe 2/2026

Kostenlos zum Mitnehmen!

Geltinger Tierheim-Magazin

Aktuelles aus dem Josefa-Burger-Tierheim Gelting - Tierschutzverein Wolfratshausen-Geretsried und Umgebung e.V.



IN DIESER AUSGABE:

- Vom Fundtiere bis ins neue Zuhause
- Weniger Bellen, mehr Wedeln
- Was ist eigentlich Tierkommunikation?
- Ein neues Zuhause gefunden
- Der Hundeführerschein
- Zahnprobleme bei Katzen
- Kastration: Ja oder Nein?
- Wissenswertes über Bengalkatzen
- Demenz bei Katzen
- Demenz bei Hunden
- Pfandspendenaktion der Realschüler
- Spenden: Unsere Tiere sagen Danke!

Aktuelle Vermittlungstiere:
www.tierheim-gelting.de

Liebe Tierschützerinnen und Tierschützer, liebe Partner und Freunde!

Herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unseres Tierheim-Magazins! Ein weiteres Jahr voller Geschichten, Herausforderungen und bewegenden Momenten liegt hinter uns. Tag für Tag wurden kleine und große Heldentaten vollbracht. Sie geschahen oft im Stillen, aber nie ohne Herz.

Manche Geschichten berühren uns besonders, wie die von 'Mali', einer blinden Malinois-Welpin, die man einfach über den Tierheimzaun geworfen hatte, oder 'Eddy', einem 16-jährigen Sennen-Mischling, der beim Tierheim bei eisigkalter Nacht an einem Wasser-Hydranten festgebunden wurde.

Viele von Euch haben ihre Wege begleitet, mitgefiebert und gehofft, dass sich auch für die beiden eines Tages die Tür in ein neues Leben öffnet. 'Eddy' und 'Mali' haben gezeigt, dass sich Geduld, Fürsorge und Vertrauen am Ende lohnen.

Ihr jeweiliges neues Zuhause bedeutet für uns nicht nur einen glücklichen Abschied, sondern auch ein Stück Hoffnung für all die anderen Tiere, die noch auf ihre Chance warten.

Aus all den Artikeln spricht das, was auch uns im Tierheim antreibt - die Sorge um das Wohlergehen der Tiere. Ganz gleich, ob es sich um Wild- oder Haustiere handelt.

Wir wünschen Ihnen viel



Freude beim Lesen!
Herzliche Grüße
Ihre Manuela Ravara

Ausschnitt aus dem Isar-Loisachboten/Geretsrieder Merkur:

3 STADT WOLFRATSHAUSEN Freitag, 9. Oktober 2026

Warnung vor falscher Tieliebe

Versammlung des Tierschutzvereins – 59 Vierbeiner vermittelt

Wolfratshausen – Interessante Zahlen und Informationen erfuhren die Mitglieder des Tierschutzvereins Wolfratshausen-Geretsried und Umgebung in der Jahresversammlung. Vorsitzender Manfred Fleischer dankte allen Aktiven, der Tierheimleiterin Manuela Ravara und ihren fleißigen Helfern, aber auch den Spendern sowie den Gemeinden und Städten, deren freiwillige Abgaben einen zuverlässigen Posten in der Finanzierung des Tierheims darstellen.

Leider musste Fleischer erneut über die Beschlagnahmung von Tieren berichten und beklagte, dass Tiere unter der Unvernunft ihrer Halter leiden müssen. Die Haltung setzt mehr als nur Tierliebe voraus, denn Fachkenntnisse und ein vernünftiger Umgang mit dem Lebewesen sind unerlässlich. So landen auch oft Reptilien in der Münchner Reptilienauffangstation. Im Geltinger Tierheim ist man dafür nicht eingerichtet und mit den üblichen Haustieren gut ausgelastet.

Fleischer warnte aus aktuellem Anlass, dass Klimawandel und internationale Reisen und Transporte neuerdings exotische Gefahren einschleppen: „Auf uns kommen neue Krankheiten zu, wie man unter anderem gerade in der Umgebung des Frankfurter Flughafens sieht, wo mehrere Menschen an Malaria erkrankt sind. Aber auch die Tiere sind gefährdet, etwa durch die Blauzungenkrankheit."

> **„Auf uns kommen neue Krankheiten zu, wie man unter anderem gerade in der Umgebung des Frankfurter Flughafens sieht, wo mehrere Menschen an Malaria erkrankt sind.**
>
> Manfred Fleischer, Vorsitzender des Tierschutzvereins

Schatzmeister Wolfgang Fröhlich berichtete von ausgeglichenen Finanzen. Im Jahr 2025 wurde sogar ein kleiner Überschuss verzeichnet, aber dies sei nur eine Momentaufnahme aus einem guten Jahr, denn der Tierschutzverein erhielt unter anderem 49.000 Euro aus Schenkungen – und die sind kein verlässlicher Einnahmeposten.

Dankbar ist man jenen Städten und Gemeinden, die mit einer freiwilligen Abgabe von einigen Cent pro Einwohner dazu beitragen, dass das Tierheim die Aufgabe der Kommunen übernimmt: Gesetzlich sind nämlich die Gemeinden verpflichtet, sich um Fundtiere zu kümmern – eine Aufgabe, die sich in der Regel durch die Kommune nicht erfüllen lässt, sodass sie auf das Tierheim zugreifen.

Auf Nachfrage lieferte Tierheimleiterin Manuela Ravara konkrete Zahlen: Im Jahr 2025 kümmerte sich ihr Team um 164 Tiere. 33 waren während Urlaub oder Klinikaufenthalt ihrer Besitzer als „Pensionstiere" zu Gast. 13 Katzen wurden aus schlimmen Haltungsumständen ereignet und alle an ein neues Zuhause vermittelt. Dieses Schicksal teilten 16 Hunde, von denen 13 vermittelt wurden. 36 Fundkatzen wurden im Tierheim versorgt, acht davon wurden von ihrem Besitzer wieder abgeholt, vier starben leider, und die restlichen 24 wurden an neue Besitzer vermittelt. Gefunden wurden auch 13 Hunde, von denen 12 wieder abgeholt und einer vermittelt wurden – ebenso wie acht sonstige Kleintiere. Außerdem leben 45 Tiere dauerhaft im Tierheim: zwei Hunde, zwei Ziegen, zwei Warzenenten, zwei Pommerngänse sowie 37 Katzen, die aufgrund von Krankheiten, Alter oder Behinderungen nicht vermittelt werden.

WOLFGANG TUTSCH



Auch ihm wurde geholfen: Eddy (hinten) ist jetzt im neuen Zuhause mit Freundin Sanne glücklich. Ins Tierheim kam er krank, mit verfilztem Fell, mit Problemen mit den Hinterbeinen, da sie ihm als junger Hund wohl durch Stockschläge gebrochen worden waren. Seine letzte Besitzerin war verstorben und so fand man ihn im Winter halb erfroren in der Nähe des Tierheims; angebunden an einen Hydranten. PRIVAT

Info
Wer Interesse hat, das Tierheim und seine Bewohner zu besuchen: Jeden Mittwoch, Freitag und Samstag öffnet das Tierheim an der Leitenstraße 67 im südlichen Gewerbegebiet Gelting von 13 bis 16 Uhr seine Türen für Besucher.

Unsere Spendenkonten:

Sparkasse Bad Tölz – Wolfratshausen
IBAN: DE18 7005 4306 0000 0043 33
BIC: BYLADEM1WOR

Raiffeisenbank Beuerberg-eG
IBAN: DE97 7016 9333 0000 7228 04
BIC: GENODEF1EUR

Möchten Sie Mitglied im Tierschutzverein werden?

Das geht ganz einfach! Sie können bei einem Besuch in unserem Tierheim eine Mitgliedschaft beantragen. Oder Sie laden sich das Formular herunter: *www.tierheim-gelting.de/tierschutzverein/formulare*

Oder Sie rufen an und wir senden Ihnen ein Formular zu.

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie unser Tierheim und stärken unseren Tierschutzverein! **Der Mindestbeitrag pro Jahr beträgt nur 18,00 Euro!**

Vom Fundtier bis ins neue Zuhause

Der Weg von der Abgabe bis zur Weitervermittlung



Seit seiner Gründung kümmert sich der Tierschutzverein Wolfratshausen - Geretsried mit seinem Tierheim um in Not geratene Tiere. Einige haben Ihre Besitzer verloren, wurden verhaltensauffällig oder passten nicht mehr in die aktuelle Lebenssituation ihrer Besitzer. Es gibt viele Gründe für die Abgabe eines Tieres.

Bei vielen Tieren im Tierheim jedoch handelt es sich tatsächlich um Fundtiere. Da laut Gesetz das Fundbüro einer jeden Kommune hierfür zuständig wäre, aber es nicht stemmen kann, ist in solch einem Fall das Tierheim zuständig.

Aber was tun, wenn Sie ein Tier gefunden haben? Auch wenn Hund, Katze, Maus und Co. bei Ihnen bleiben könnten, ist immer eine Fundtiermeldung bei uns anzuzeigen. Denn das Tier könnte ja bereits schmerzlich vermisst werden.

Im besten Fall wurde uns vom Besitzer bereits gemeldet, dass ihm sein Tier abhanden gekommen ist. So ist eine Rückvermittlung umgehend möglich. Sollte das jedoch nicht der Fall sein, bleibt in den meisten Fällen nichts anders übrig, als das Tier bei uns abzugeben.

Hier angekommen, werden die Tiere erst einmal in unserer Quarantänestation untergebracht. Bei schlechtem gesundheitlichen Zustand - sei es durch Unfall oder schlechte Haltung - wird ein/e Tierarzt/in eingeschaltet. Eine Kennzeichnung (Chip oder auch Tätowierung) mit Registrierung erleichtert uns die Suche nach dem Besitzer enorm. Sollte sich nach vier Wochen noch immer kein Besitzer gemeldet haben und der gesundheitliche Zustand es zulassen, wird das Tier von uns zur Vermittlung freigegeben.



Allen Interessenten ist es möglich, ihren eventuell neuen Mitbewohner vor Ort kennen zu lernen. Hierbei hilft ein Gespräch mit den jeweiligen Tierpflegern und auch Gassigehern, die die Charaktere ihrer Schützlinge gut kennen und so einschätzen können, ob das neue Gespann gut miteinander harmoniert.

Zum Kennenlernen sollten Sie viel Zeit und Geduld mitbringen, denn all diese Tiere haben bereits eine Vorgeschichte und sind oft sehr vorsichtig mit dem Kontakt zu neuen Menschen. *-mr-*

Wir sagen von Herzen Dankeschön all denjenigen, die einem Tier aus dem Tierheim eine neue Chance geben!

Unser praktischer Tipp:

Tierbesitzer sollten einen Zettel in der Geldbörse haben, auf dem steht, dass zu Hause ein Tier oder mehrere Tiere warten. Dieser sollte Hinweise enthalten auf dem steht, was sie fressen, wie sie heißen usw. Diese Informationen helfen vor allem, wenn man einen Unfall hat oder aus einem anderen medizinischen Grund plötzlich ins Krankenhaus muss.

Weniger Bellen, mehr Wedeln

Die Arbeitsplatzbeschreibung eines Hundes

Würde ein Hund für eine Arbeitsplatzbeschreibung einen typischen Tagesablauf beschreiben müssen, sähe dieser in etwa so aus:

1. Als Erster aufstehen und sicherstellen, dass alle Mitglieder des Haushalts geschützt sind vor drohenden Gefahren wie Eichhörnchen, Mäusen, Müllautos oder raschelndem Laub. Alle anderen aufwecken, um sie wissen zu lassen, dass sie in Sicherheit sind.

2. In den Garten gehen. Den gesamten Bereich sorgfältig absuchen, um sicher zu gehen, dass über Nacht dessen Unversehrtheit gewahrt geblieben ist.

3. Präsenz von etwas Unheimlichem rechtzeitig erspüren und so lange bellen, bis es verschwindet.

4. Hereinkommen. Mahlzeit schnell beenden, denn man weiß ja nie, ob nicht etwas dazwischenkommt, wenn man trödelt. Oder ob es jemals wieder etwas zu Essen gibt.

5. Den Menschen auf dessen ritueller Morgenstunde begleiten und dafür sorgen, dass der Weg frei und gefahrlos ist. Territorium weiträumig



markieren und den Schnöseln aus der Nachbarschaft zeigen, wer hier das Sagen hat.

6. Zuhause ein Nickerchen einlegen. Man muss seine Kräfte sammeln für die großen Aufgaben, die ein Tag mit sich bringt.

7. Von bedrohlichen Geräuschen von draußen aufgeweckt werden. Am Fenster so lange bellen, bis der einzelne Jogger am Horizont verschwunden ist. Ohne drohendes Gebell hätte der Jogger garantiert irgendwelche Übeltaten begangen. War knapp!

8. Dem nun heimkehrenden Menschen wissen lassen, das alles in Ordnung ist. Unmissverständlich einfordern, dass man in den Garten gelassen wird für eine erneute Überprüfung der Sicherheitsbedingungen.

9. Auf jeden Fall sicherstellen, dass man gegenüber dem Schäferhundmischling am Ende der Strasse das letzte Wort hat. Der Kerl mischt sich in alle Gespräche ein. Das darf man ihm nicht durchgehen lassen!

10. Im Haus noch einmal durch jedes Zimmer patrouillieren und überprüfen, dass sich in der Zwischenzeit keine Fremden eingeschlichen haben.

11. Im Bett durch sorgfältiges rituelles Drehen, Wenden und den Menschen ein Stück Wegschieben dafür sorgen, dass für alle optimaler Schlafkomfort garantiert ist. Besonders für den Hund!

12. Noch ein letztes Mal an diesem Tag ein leises „Wuff" ertönen lassen, damit alle etwaigen Feinde wissen, dass man sie nicht vergessen hat, wenn man vom erschöpften Menschen, der einen Hörsturz vermeiden möchte, ermahnt wird, nicht um jeden Preis das letzte Wort behalten.

Was für ein Tag! *-mr-*

Dorfladen - Café - Biergarten

Schauen Sie vorbei.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mo - Fr 7°° - 18°° Uhr
Sa 7°° - 12°° Uhr
So 8°° - 10°° Uhr

www.dorfladen-gelting.de

Zaunbau
Maschendraht- und Stabmattenzäune

BBS GmbH
Bahnhofstraße 37
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/410310
Fax: 08171/410312
bbs-wolfratshausen@t-online.de
www.bbs-bavaria.de

Was ist eigentlich Tierkommunikation?

Wie funktioniert das und was kann es bewirken?

In meiner Arbeit als Tierkommunikatorin werde ich oft gefragt, was ich eigentlich tue. Die Fähigkeit zur telepathischen Kommunikation ist allen Lebewesen, auch uns Menschen angeboren, nur haben wir es verlernt, insbesondere durch die gesellschaftliche Konditionierung in der westlichen Welt. Alle Lebewesen stehen ständig telepathisch im Austausch miteinander.

Telepathie bedeutet „feeling across a distance“, also Fühlen über eine Distanz. Dies beinhaltet zwei wesentliche Botschaften: zum einen Distanz; telepathische Kommunikation ist unabhängig von Raum und Zeit, alle Informationen sind im morphogenetischen Feld, welches alles umspannt, vorhanden. Alles ist Energie und Energie folgt der Aufmerksamkeit. Die Quantenphysik findet mittlerweile wissenschaftliche Erklärungsansätze für Tierkommunikation.

Zum anderen liegt der Fokus auf „Fühlen“. Tiere kommunizieren sehr stark über die Gefühlsebene. Um mit einem Tier in einen telepathischen Austausch zu gehen, versetze ich mich in einen Zustand tiefer Meditation. Hier ist die Verbindung Herz-zu-Herz möglich. Ich empfange Gefühle, Worte, Bilder, Gerüche, Geräusche etc. Alle unsere physischen Sinne existieren auch als erweitere telepathische Sinne.

Es geht darum, der eigenen Intuition wieder zu vertrauen. Durch jahrelanges Training, disziplinierte Arbeit an mir selbst und viele Aus- und Weiterbildungen konnte ich den Zugang zur wunderbaren Welt der Tierkommunikation erlangen.

Tierkommunikation kann eine sinnvolle Ergänzung zu der Arbeit von Tierärzten, Tierheilpraktikern, Trainern, Verhaltenstherapeuten etc. sein.



Die Anwendungsfälle für Tierkommunikation sind sehr vielfältig:

- Harmonisierung der Beziehung zwischen Tier und Halter
- Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten / emotionale Probleme finden
- in Kombination mit Energiearbeit Blockaden lösen und Selbstheilungskräfte aktivieren
- Vorbereitung auf herausfordernde Situationen wie Umzug oder Tierarztbesuch
- Konflikte im Mehrtierhaushalt
- Arbeit mit traumatisierten Tieren
- Unterstützung beim Auffinden von vermissten Tieren
- Begleitung im Sterbeprozess

In meiner Arbeit gehe ich so vor, dass ich zunächst einen vertrauensvollen Raum schaffe und das Tier die Richtung des Austausches bestimmen lasse. Fragen vom Tierhalter baue ich mit ein.

Insbesondere bei der Arbeit mit traumatisierten Tieren mache ich immer wieder die Erfahrung, wie hilfreich die Tierkommunikation ist. Tiere zeigen häufig recht schnell Veränderungen in ihrem Wesen und Verhalten. Zusätzlich unterstütze ich mit Energiearbeit (Reiki) oder schamanischen Ansätzen.

Glück auf vier Pfoten:

Wir haben ein neues Zuhause gefunden...



‚**Lucky**', am 9.5.2019 geboren, wurde wegen Zeitmangels bei uns abgegeben und konnte dann erfreulicher Weise nach vier Wochen in sein neues Zuhause umziehen. Dort genießt er jetzt sein Hundeleben in vollen Zügen, denn er hat jetzt seinen Menschen den ganzen Tag um sich.

‚**Nala**', eine sechsjährige Kätzin, wurde mit ‚**Lina**' (ebenfalls sechs Jahre alt) vom Veterinäramt aus einem Haushalt geholt. Nach Kastration, Impfung und Entwurmung konnten sie jeweils nach ca. fünf Wochen in ihr neues Zuhause umziehen. Dort haben beide Familienanschlüsse sowie ein sauberes Umfeld.





‚**Noah**' musste wegen einer Allergie der Kinder sein Zuhause mit weiteren zwei Katzen verlassen. Der sechs Jahre alte verschmuste Kater konnte dann aber bereits nach einer Woche unser Tierheim wieder verlassen.



‚**Seraphina of Moosen**', jetzt liebevoll ‚**Lilly**' genannt, wurde am 7.4.2016 geboren und musste ins Tierheim, da leider Ihre Besitzerin verstarb. Nach knapp drei Wochen fand sie ein liebevolles und ruhiges Zuhause.

...genauso wie wir Vier...



‚**Koda**', 6 Jahre alt, war bereits seit 2022 vermittelt, kam leider aufgrund einer Krankheit ihres Besitzers wieder zu uns zurück. Man merkte, wie sie im Tierheim unter der neuen Situation litt, obwohl sie uns ja bereits kannte. Es dauerte dann rund sechs Wochen, bis das Glück wieder auf ihrer Seite war. Ihre neuen Besitzer sind Polizeibeamte und das zeigt Koda nun auch mit ihrer Präsenz.



‚**Lea**' wurde Ende Januar gefunden und leider nicht mehr von Ihren Besitzern abgeholt. Die dreiJährige liebevolle und ruhige Katzendame fand ziemlich schnell Anschluss in einer Familie mit Haus und Garten.



‚**Sina**' musste ebenso wie ‚Noah' (siehe linke Seite) aufgrund einer Allergie der Kinder ihr Umfeld verlassen. Sie war sehr ängstlich und teilweise unsichtbar. Ihr Futter rührte sie nur über Nacht an. Mit zunehmender Zeit entspannte sie sich immer mehr, war sichtbar und schließlich nahm sie dann eine erfahrene Tierfreundin mit nach Hause, die sich gut mit Angstkatzen auskennt.



‚**Lola**' wurde im Alter von etwa einem Dreiviertel Jahr als Fundkatze abgegeben. Es dauerte ziemlich lange, bis sie Vertrauen zum Menschen auf gebaut hatte. Eine Katzenfreundin kam immer wieder ins Tierheim und besuchte sie. Das Eis brach dann endlich und nun lebt sie seit Anfang des Jahres im neuen Zuhause bei einer Zweitkatze.

Unsere Vermittlungstiere jederzeit aktuell online

Besuchen Sie uns unter: ***https://www.facebook.com/tierheim.gelting***
Die Facebook-Seite wird regelmäßig aktualisiert mit Tierheimnews, Vermisstenanzeigen, Veranstaltungen sowie Aktuellem aus der Region.
Bitte beachten Sie aber, dass zu vermittelnde Tiere mit einem kurzen ‚Steckbrief' in erster Linie auf unserer Homepage erscheinen: ***www.tierheim-gelting.de/Vermittlung***
Hier sehen Sie auch aktuell gefundene und vermisste Tiere! Und bei Fragen, Notfällen und Interesse an einem Tier rufen Sie bitte an: **08171/27818**

...und auch diese Fünf sind nicht mehr heimatlos!



‚**Lina**' ist elf Jahre alt, etwas schüchtern und konnte nach einiger Zeit an erfahrene Hundefreunde vermittelt werden.



‚**Simba**' ist ein zweijähriger, total verschmuster Kater. Er kam als Fundtier zu uns und fand nach der Wartefrist ein tolles Zuhause mit Kindern, wo er eines davon bis in den Kindergarten begleitet.



‚**Laika**' wurde angefahren und deshalb musste ihr das rechte Vorderbein amputiert werden. Sie kam damit gut zurecht und man merkte es ihr überhaupt nicht an. Sie war eine liebenswerte Hündin im Alter von drei Jahren und vertrug sich mit allen. Sie fand bei den Besitzern von ‚Sanne' (auch dreibeinig) ein Zuhause.



‚**Stracciatella**', ein junger Kater, wurde bei uns unkastriert abgegeben. Nach der medizinischen Versorgung konnte er dann nach wenigen Wochen zu seiner neuen Familie umziehen.



‚**Brooklyn**', im Februar 2025 geboren, war am Anfang sehr scheu, konnte aber dann nach einiger Zeit an ein ruhiges neues Zuhause vermittelt werden.



Fotos und Texte der Vermittlungstiere: Manuela Ravara

Hundeführerschein

Der Nachweis für Ihre Kenntnisse rund um den Hund

Der ‚Hundeführerschein' (auch Hundeführschein) ist ein umgangssprachlicher Ausdruck für den Nachweis über die erforderliche Sachkunde zum privaten Halten eines Hundes. Es ist zu unterscheiden von der Erlaubnis, die zum Halten gefährlicher Hunde erforderlich ist und zusätzlich die Zuverlässigkeit und Eignung des Halters voraussetzt sowie dem Zertifikat, das



die Eignung gemäß § 12g der Prüfung von Assistenzhunden und der Mensch-Assistenzhund-Gemeinschaft des Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) nachweist.

In Deutschland sind die Voraussetzungen für entsprechenden Sachkundeprüfungen durch behördlich anerkannte Personen und Stellen in den Hundegesetzen einzelner Bundesländer nachzuweisen.

In Bayern muss lediglich bei speziellen Umständen eine Sachkundeprüfung abgelegt werden. Dies betrifft zum Beispiel Besitzer bestimmter Rassen, die als besonders gefährlich eingestuft werden.

Freiwilliger Hundeführerschein

In Bayern können Hundebesitzer freiwillig die Prüfung für den Hundeführerschein ablegen, um ihre Kompetenz im Umgang mit Hunden nachzuweisen. Dies ist besonders für Ersthundebesitzer sinnvoll, die sich grundlegendes Wissen über Hundeerziehung und -pflege aneignen möchten.

Der Hundeführerschein kann helfen, das Verhalten von Hunden zu verbessern und den sicheren Umgang mit ihnen zu gewährleisten. Er kann als Nachweis dienen, dass ein Hundebesitzer sich umfassend mit der Haltung und Erziehung seines Vierbeiners beschäftigt hat.

Nach unseren vielen negativen Erkenntnissen im Laufe der Jahre stellt sich immer die Frage nach Einführung eines Hundeführerscheins für alle Hundehalter!

Außerhalb Deutschlands sieht das Hundegesetz teils deutlich strengere Bestimmungen vor: In der Schweiz etwa ist ein Hundeführerschein Pflicht für alle, die sich einen Vierbeiner anschaffen. In Österreich und Frankreich ist die Sachkundenachweispflicht der jeweiligen Rasse geschuldet. *-mr-*

HUNDESCHULE HADAMAR | BVZ HUNDETRAINER Berufsverband zertifizierter Hundetrainer e.V.



Beispiel

Der Hundeführerschein: Verantwortung, die verbindet!

Ein Auszug aus unserem Leistungsangebot:

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Leihwagen
- Unfallinstandsetzung
- Reparaturen aller Art
- Ersatzteilverkauf
- Hauptuntersuchung der amtl. anerk. Überw. Org.
- Allergenfiltereinbau
- Finanzierung und Leasing
- AU II für Benzin und Diesel
- Klimaanlagenservice

RENAULT
DACIA
AUTOHAUS **BOLZMACHER**
Peter Bolzmacher
Berger Straße 4a
82335 Berg / Allmannshausen
Telefon (0 81 51) 5 05 97
Telefax (0 81 51) 5 05 40
e-Mail: mail@bolzmacher.de
Internet: www.bolzmacher.de

Küchenstube ECKL · GELTING ·
Küchenstube Eckl
Buchberger Straße 24
82538 Geretsried-Gelting
Tel. (08171) 20091
www.kuechenstube.de

Küchen & Elektrogeräte vom Fachmann



Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Unsere Katzen- und Kleintierpension im Tierheim

Möchten Sie im Urlaub sicher sein, dass Ihr Liebling in dieser Zeit gut versorgt ist? Liegt ein Notfall vor? Zum Beispiel ein Krankenhausaufenthalt? Oder sie suchen einen Platz nur für kurze Zeit? Dann kümmern wir uns liebevoll und kompetent um Ihre Tiere.

Die Abgabe Ihres Tieres ist nach rechtzeitiger Absprache täglich möglich. Die Anmeldung sollte - natürlich außer in Notfällen - frühzeitig erfolgen.

Voraussetzung: Wir nehmen nur gesunde Tiere in Pension, nur in Notfällen kranke. Katzen dürfen nicht rollig sein und müssen eine gültige Dreifach-Impfung haben, die nicht älter als ein Jahr und nicht jünger als 4 Wochen sein darf. Bitte bringen Sie ihre Katzen in einem Transportkorb zu uns.

Die tägliche Futterration ist im Pensionspreis inbegriffen. Eine individuelle Versorgung Ihres Tieres (zum Beispiel spezielles Futter, Diäten, Medikamente, etc.) besprechen Sie bitte mit der Tierheimleitung.

Kleintiere werden in unseren



‚Urlaub daheim': unsere Katzenpension im Grünen

Käfigen untergebracht. Viele angemeldete Vierbeiner sind Stammgäste – mal auf kurze Zeit oder auch mal für Reisen. Pensionskosten pro Tag: Katzen 10,00 €, Kleintiere 8,00 €; jeweils zuzüglich 19% MWSt.

Hunde werden nur in Notfällen, wie z.B. einem Klinikaufenthalt aufgenommen. Der Pensionspreis richtet sich nach der Größe des Hundes.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung:

08171-27818

DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund und seinem Landesverband Bayern e.V.

Zahnprobleme bei Katzen

erkennen und behandeln

Häufige Zahn- und Maulerkrankungen

Gingivitis: Bei einer Gingivitis bewirkt die Entzündung des Zahnfleisches das Entstehens von Zahnfleischtaschen, in denen sich dann Futterreste und Bakterien festsetzen. Diese erste Stufe der Zahnerkrankung macht sich oft durch Schwellungen, Rötungen und Zahnfleischbluten bemerkbar.

Parodontitis: Besonders bei älteren Katzen sind die Zähne mit einem dicken Zahnstein



belegt. Anfangs entzündet sich das Zahnfleisch, dann kommt es zu Zahnfleischrückgang bis hin zum Zahnverlust.

Stomatitis: Hier ist der gesamte Maulbereich der Katze feuerrot entzündet. Bei Katzen, die von diesem Zahnproblem betroffen sind, müssen die jeweiligen Zähne intensiv gereinigt oder sogar gezogen werden.

FORL: Die schmerzhafte Forl betrifft im Lauf ihres Lebens rund jede dritte Katze. Dies hat zur Folge, dass sich die Zahnsubstanz der Katze durch Entzündungen im Maulbereich auflöst. Die Löcher in den Zähnen, welche schrittweise wachsen, können nicht geschlossen werden.

Auch bei FORL müssen die erkrankten Zähne - ebenso wie bei anderen fortgeschrittenen Zahnerkrankungen - gezogen werden.



Vorsicht Kippfenster!!!

Immer wieder erfahren wir von Katzen, die im gekippten Fenster hängengeblieben sind und qualvoll verenden. Schließen Sie bitte alle Fenster, wenn Sie aus der Wohnung oder aus dem aus dem Haus gehen oder bauen Sie ein Schutzgitter ein, das die V-förmige Öffnung des gekippten Fensters verschließt!



Kastration: Ja oder Nein?

Eine Patentlösung gibt es nicht!



Für manche Hundebesitzer kommt irgendwann eine Zeit, in der sie sich fragen, ob sie ihr Tier kastrieren lassen sollen. In den ersten Lebensmonaten ist man das Zentrum der Welt für den kleinen Rüden, er hört auf den kleinsten Zuruf und ist nie weit entfernt.

Mit dem Einsetzen der Pubertät werden Gerüche und alle anderen Hunde plötzlich immer interessanter, bis „Sex, (Drugs) und Rock'n Roll" in den Fokus des Heranwachsenden rücken und wir uns wie Zuschauer am Rande einer sehr turbulenten Ausführung fühlen.

Achterbahn der Gefühle

Ratschläge anderer Hundebesitzer führen zu einem emotionalen Schleudertrauma. Von „Kastration ist das einzig Wahre" bis „Auf gar keinen Fall!" reichen die Meinungen von einem Extrem ins andere.

Zudem zeigt sich unser Hund phasenweise anders. Ist eine Hündin in der Nachbarschaft läufig, hat der liebeshungrige Vierbeiner nur sie im Kopf, stellt sogar das Fressen ein, läuft mit ‚Tunnelblick' durch den Park und treibt uns mit seinem ferngesteuerten Verhalten in den Wahnsinn. Der Termin beim Tierarzt wird bereits auf die „To-Do-Liste" geschrieben. Zwei Wochen später zeigt sich der junge Rüde sich wieder von seiner besten Seite.

Die Lösung: Kastrationsberatung

Damit man nicht bereut, sich für oder gegen einen Eingriff entschieden zu haben, sollte man sich bei seinem Tierarzt oder seiner Tierärztin beraten lassen. Hier bekommt der Besitzer alle nötigen Informationen, um die für diesen Hund und seine Lebensumstände beste Entscheidung zu treffen.

Die Reaktionen anderer Hunde auf einen unkastrierten Hund können ebenso eine Rolle bei der Entscheidung spielen, wie die schon in Welpentagen vorhandene Unsicherheit, die sich seit Beginn der Pubertät immer häufiger in aggressivem Verhalten äußert.

Kastration als Heilmittel bei aggressivem Verhalten

In vielen Fällen von aggressiven Verhalten von Rüden gegenüber anderen Rüden kann die Kastration zu einer Verbesserung führen. In anderen Fällen wäre die Kastration aber weniger hilfreich.

Kastration mittels Kastrations-Chips

Im Zweifelsfall gibt es die Möglichkeit einer chemischen Kastration.

Mit einem Chip, der von Tierarzt/Tierärztin unter die Haut transplantiert wird, wird die Produktion von Testosteron nach ein paar Wochen so reduziert, das der Blutspiegel auf das Niveau eines kastrierten Tieres sinkt. Der Chip hat die Konsistenz eines Zäpfchens , er löst sich über die Monate selbständig auf.

Kastration: Ja oder Nein?

Fazit: Es gibt keine eindeutige Antwort auf diese Frage. Die Entscheidung, ob ein Hund kastriert werden sollte oder nicht, hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie etwa dem Gesundheitszustand des Hundes, seinem Alter und seinem Verhalten. Hündinnen sollten jedoch grundsätzlich kastriert werden.

-mr-

Feines Handwerk...

Gravuren Weigl
Inh. Andrea Fuchs
Graveurmeisterin

Johannisplatz 1 82515 Wolfratshausen
Telefon 08171 - 18107 Telefax 08171 - 10584

Handgravuren
Maschinengravuren

Zinnwaren Krüge
Pokale Geschenke
Gürtelschließen

Tauf-/Hochzeitskerzen
christliche Geschenke
Schutzengel Kreuze

...mit besonders netter Beratung



Bauholz aus dem Bayerischen Oberland.

- Fassaden
- Dachstühle
- Konstruktionsholz
- Balkon und Terrassen
- PEFC-zertifiziert

PEFC

Untermühltal 17 • 83623 Dietramszell
www.holzmarkt-suttner.de

Suttner Holzmarkt

Bengal

Wissenswertes über die Katzenrasse

Die Bengalkatze ist eine Rassekatze, die aus der Kreuzung der asiatischen Leopard-Katze (einer Wildkatze) mit einer kurzhaarigen Hauskatze hervorging. Damit gehört die Bengalkatze zu den so genannten Hybriden.

Die heutige Bengal wird ausschließlich reinerbig gezüchtet. Das heißt: Die Tiere dürfen nur untereinander gepaart werden. Bei der Entstehung der Rasse wurden allerdings auch andere Rassen wie Ägyptische Mau, Abessinier, getupfte Orientalisch Kurzhaar und American Shorthair eingepaart. Bengalen sind bis ins hohe Alter extrem verspielt und aktiv. Sie sind sehr neugierig und in der Lage, Gegenstände zu apportieren.

Bedingt durch ihr intelligentes Wesen und ihre Aktivität benötigt diese Katzenrasse viel Beschäftigung, da sie sonst zu Verhaltensauffälligkeiten neigen könnten. Sie Unterhalten sich gerne mit ihren Menschen, sei dies nur mit fast aufdringlichem Schmusen und Schnurren oder auch stimmlich durch Gurren und Miauen. In ihrer Art erinnert sie teilweise an einen kleinen Hund, der seinen Menschen durch die ganze Wohnung folgt.



Bengalen haben eine enorme Sprungkraft und viele lieben das Wasser, beides ist ein Erbe ihre wilden Verwandten, der asiatischen Bengalkatze.

Erlaubte Farben sind Black (brown) tabbies, Seal points (snow, sepia, mink), Silber und Blau. Bei den Zeichnungen (Tabby) gibt es nur zwei Grundmuster: marbled (marmoriert) und spotted (gefleckt). Genetisch gesehen ist marbled das von der Hauskatze bekannte ‚gestromt'. Spotted kommt in den verschiedenen Ausprägungen vor, mit einfarbigen Tupfen oder zweifarbigen Tupfen.

(Quelle: Wikipedia)



Steckbrief

Herkunft:
USA (gezielte Züchtung ab 1963 aus Wild- und Hauskatzen)
Gewicht:
Katzen ca. 3-4 Kg
Kater 5-8 Kg
Lebenserwartung:
12-15 Jahre
(selten bis 20 Jahre)

Spendenidee

Statt Geschenken eine Spende für das Tierheim!

Einige Mitglieder unseres Tierschutzvereins hatten die Idee, bei Geburtstagen oder Jubiläen die geladenen Gäste darauf hinzuweisen, dass statt Geschenke eine Spende für den Tierschutzverein sinnvoll wäre. Falls Sie daher für Ihre Feierlichkeit eine Spendenbox benötigen, melden Sie sich bitte bei uns im Tierheim; wir stellen Ihnen gern eine Spendenbox zur Verfügung.

Demenz bei Katzen

Verhaltensänderungen erkennen

Mittlerweile liegt die Lebenserwartung bei der Hauskatze zwischen 16 und18 Jahren. Katzen können mit ihrem höheren Lebensalter auch all jene Gesundheitsprobleme bekommen, die menschlichen Senioren das Leben schwerer machen: angefangen von nachlassendem Seh- und Hörvermögen über Diabetes, Bluthochdruck, Schilddrüsenüberfunktion bis zur Demenz.



Bislang gibt es noch keinen Test, mit dem sich eine Demenz bei einer Katze zweifelsfrei diagnostizieren lässt.

Demenz ist nicht heilbar - weder beim Menschen noch bei der Katze. Auch wenn viele Symptome bei Katzenhalterinnen und Haltern dementer Katzen sehr nervenaufreibend und anstrengend werden können ist es wichtig, jederzeit vor Augen zu haben, dass die Verhaltensweisen von der Katze nicht gesteuert werden können.

Symptome, die auf eine Demenz hinweisen können

- Nächtliches scheinbar grundloses Schreien, teilweise auch tagsüber
- Veränderter Wach-/Schlaf-Rhythmus
- Plötzliche Unsauberkeit
- Vermehrte Verwirrtheit und Desorientierung
- Suchen von eigentlichen bekannten Orten (Katzenklos und Futterplätze)
- Verfehlen von Zielen bei kleinen Sprüngen
- Verändertes Appetitverhalten (Appetitlosigkeit oder vermehrter Appetit)

Verständnisvoll den Alltag der Katzen erleichtern

- **Wohnung anpassen**
- Liegeflächen und Katzentoiletten gut und gefahrlos erreichbar machen.
- Außerdem kann das Abspielen leiser Musik der Katze das Gefühl der Einsamkeit nehmen.



- Nachtlichter können ihnen die Orientierung in der Dunkelheit erleichtern, denn auch die Sehleistung nimmt mit dem Alter ab.
- **Stress vermeiden**
- Tagesroutinen und klar geregelte Abläufe geben dementen Katzen Sicherheit.
- Stressige Situationen wie zum Beispiel Besuch möglichst erträglich für die Katze gestalten.
- **Freilauf anpassen**
- Der Freigang wird zu gefährlich, denn beim abnehmenden Orientierungssinn finden viele Katzen ihre bekannten Wege nicht mehr und verlaufen sich.

Demenz kann nicht geheilt werden, aber es gibt viele Möglichkeiten, der Katze ein möglichst unbeschwertes Leben zu bieten.

-mr-

Katzen sind unberechenbar!

Eine Katze springt Ihnen schneller vom Arm, als Sie reagieren können. In Freiheit gelingt es Ihnen unter Umständen nicht, Ihr Tier wieder einzufangen. Bringen Sie deshalb Ihre Katze bitte nur in einem sicheren Transportbehälter zum Tierarzt!

Transporte & Dienstleistungen

Edi's

Personenbeförderung mit Mietwagen

Inh. Eduard Helwig
Berliner Weg 10 • 82538 Geretsried

- Täglicher Hol- und Bringtransfer zum Flughafen, Bahn und Bus Fröttmaning
- Krankenfahrten Dialyse, Chemo- und Bestrahlungsfahrten und Fahrten zum Arzt (Abrechnung mit allen Krankenkassen)
- Kurierdienste / Kleintransporte bis 1t
- Zoll- und Dokumentenfahrten

info@edi-s.de
www.edi-s.de

... mit uns Entspannt ankommen...

Hotline: 08171.3650586 od. 0171.8054407

Unser praktischer Tipp:

Tierbesitzer sollten einen Zettel in der Geldbörse haben, auf dem steht, dass zu Hause ein Tier oder mehrere Tiere warten. Dieser sollte Hinweise enthalten auf dem steht, was sie fressen, wie sie heißen usw. Diese Informationen helfen vor allem, wenn man einen Unfall hat oder aus einem anderen medizinischen Grund plötzlich ins Krankenhaus muss.

Demenz bei Hunden

Wesensänderungen verstehen

Ähnlich wie bei uns Menschen kann es auch bei unseren treuen tierischen Lebensbegleitern im hohen Alter vermehrt zu Krankheiten von sowohl körperlicher als auch geistiger Natur kommen. Und so existiert leider auch unter Hunden eine neurologische Erkrankung, die der menschlichen Demenz ähnelt.

Demenz beim Hund ist eine Erkrankung, die auf dem Abbau von Nervenzellen im Gehirn zurück zu führen ist. Sie ähnelt der Alzheimer-Krankheit bei Menschen und kann zu Verhaltensveränderungen, Orientierungslosigkeit und Gedächtnisverlust führen.

Die Symptome können sich auf verschiedene Weise äußern

- **Verhaltensveränderung:** Unruhe, Angst, Aggression, Inkontinenz und verändertes Sozialverhalten können bei einem an Demenz erkankten Hund auftreten.
- **Orientierungslosigkeit:** Er kann Schwierigkeiten haben, sich in seiner Umgebung zurecht zu finden. Vertraute Bereiche können auf einmal als unbekannt wahrgenommen werden und zur Verwirrung führen.
- **Gedächtnisverlust:** Ein demenzkranker Hund kann Schwierigkeiten haben, sich an Menschen,Tiere, Räumlichkeiten oder gar an bekannte Befehle zu erinnern.

Keine Heilung

Leider gibt es keine Heilung, aber es gibt Maßnahmen, die die Symptome lindern und das Wohlbefinden verbessern können, zum Beispiel den Tagesablauf des Hundes mit festen Zeiten für Füttern und Bewegen zur täglichen Routine zu etablieren. Diese kann helfen, Angst und Unruhe zu mindern. In manches Fällen kann es ratsam sein, Medikamente einzusetzen und die Symptome zu lindern. Dies



sollte jedoch immer in tierärztlicher Absprache erfolgen.

Nicht nur das Leben des Hundes verändert sich, sondern auch das Leben des Halters. Obwohl die Diagnose ‚Demenz' eine Herausforderung ist, darf man die Hoffnung nicht verlieren. Es gibt zwar keine Heilung und keine universellen Hilfsmittel, aber allein die Bereitschaft, dem Tier weiterhin beizustehen und in diesem Lebensabschnitt mit Fürsorge und Liebe zu begegnen, eröffnet Mittel und Möglichkeiten, das verbleibende Leben lebenswürdig zu gestalten und gemeinsam zu genießen. *-mr-*

Flaschen für Pfoten

Die Pfandaktion der Isar-Loisach-Realschule Wolfratshausen

Über eine ganz besondere Spendenaktion der Realschüler schrieb ihre Lehrerin Frau S. Kommer diesen Bericht:

„Wer das ganze Schuljahr über mit offenen Augen durch die Klassenzimmer geht, findet sie überall: leere Pfandflaschen. Was für viele ein Alltagsobjekt ist, wurde für die Schülerinnen und Schüler der Realschule Wolfratshausen unter Begleitung ihrer Lehrerin Frau Kommer zur handfesten Solidartätsaktion.

Fleißig gesammelt, am Pausenverkauf eingelöst und am Ende zu einer stolzen Spendensumme zusammengetragen, ging der Erlös an den Tierschutzverein Wolfratshausen-Geretsried und Umgebung e.V. - genauer gesagt: an das Tierheim Gelting.



Die Freude bei der Übergabe war auf beiden Seiten spürbar. Frau Ravara, Leiterin des Tierheims, nahm die Spende mit großer Dankbarkeit entgegen. Und das aus gutem Grund: Das Tierheim Gelting nimmt jährlich mehr als 500 Tiere auf, darunter Hunde, Katzen, Kleintiere und gelegentlich auch Wildtiere in Not. Viele von ihnen wurden ausgesetzt, abgegeben oder beschlagnahmt und brauchen zunächst vor allem eines: Ruhe, Pflege und Zuneigung, bevor sie an ein neues Zuhause vermittelt werden können.

Die gesammelten Pfandbeträge helfen dabei, genau diese Arbeit zu finanzieren und das Tierheim in seinem Alltag zu unterstützen.

Ein kleiner Beitrag mit großer Wirkung. Und ein schönes Zeichen dafür, was möglich wird, wenn viele kleine Gesten zusammenkommen."

Zahlreiche Spender unterstützen unsere Tierheim-Bewohner



Links: 300 Euro wurden bei der Hochzeit von **Marcus Mally-Motta und Astrid Gardemann** für uns gesammelt.



Rechts: Wieder wurde eine große Menge an Katzen- und Hundefutter bei einer Aktion der Firma **Dehner** gespendet.



Links: In der einwöchigen Oster-Aktion vom **Fressnapf** kam wieder sehr viel Futter für unsere Tiere zusammen.

Rechts: Beim Erwerb von Kosmetik-Artikeln wurde bei der Parfümerie Wiedemann immer automatisch eine Papiertüte mit verkauft, deren Preis uns zugute kam. Diese Aktion lief über mehrere Monate. Es kamen stolze 478,92 Euro für unsere Tiere zusammen.



Der Tierschutzverein und unsere Tiere sagen herzlich „Dankeschön"!



Kaffeetreff mit Fundgrube

Jeweils am zweiten Samstagnachmittag jedes Monats von 13 bis 16 Uhr: der beliebte Kaffeetreff für Tierfreunde mit den köstlichen Kuchen unserer lieben Waltraud. Besucher und Gäste sind herzlich Willkommen! Es gibt Handwerkliches, Tierisches, Schönes, Praktisches, Künstlerisches, Stofftiere (hergestellt in Deutschland), Heimtextilien mit Tiermotiven, Geschenke und Präsente gegen Spenden. Die Einnahmen kommen unseren tierischen Bewohnern zugute.

Impressum

Herausgeber:
Tierschutzverein Wolfratshausen-Geretsried und Umgebung e.V.,
Josefa-Burger-Tierheim
Leitenstraße 67, 82538 Geretsried,
Tel. 08171/27818, Fax: 76106
www.tierheim-gelting.de
info@tierheim-gelting.de

Amtsgericht München VR 100230
Vorstand: Dr. Manfred Fleischer
Mitglied im Deutschen Tierschutzbund und seinem Landesverband Bayern e.V.

Beiträge in dieser Ausgabe:
Manuela Ravara

Fotos:
Tierschutzverein (20), Pixabay-Bilddatenbank (11), Wolfgang Tutsch (2), privat (2), KI (1)

Layout und Produktion:
Redaktionsbüro Tutsch
Feldstraße 2a
82515 Wolfratshausen
Tel. 08171/488-007
Fax: 488-016
redaktion.tutsch@t-online.de
www.tutsch.info

Öffnungszeiten
des Josefa-Burger-Tierheims:
Mittwoch, Freitag und Samstag
jeweils 13:00 bis 16:00 Uhr.
Außerhalb der Öffnungszeiten werden auch gern Termine für Schulklassen und andere Besuchergruppen vereinbart.

So erreichen Sie uns:
B11 Wolfratshausen-Geretsried,
Abzw. Gelting-Buchberg,
Straße in Richtung Gelting,
gleich die erste Straße links
und dann der Beschilderung
‚Tierheim' folgen.

Oder: Bus 370, 374, 376, 379, Haltestelle ‚Buchberg'.

Oder: Bus 378, Haltestelle ‚Breitenbachstraße'.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bad Tölz–Wolfratshausen
IBAN: DE18700543060000004333
BIC: BYLADEM1WOR

Raiffeisenbank Beuerberg-Eurasburg eG
IBAN: DE97701693330000722804
BIC: GENODEF1EUR

Manchmal werden wir kritisiert, telefonisch nicht erreichbar zu sein. Das Problem ist: Oft sind wir bei den Tieren oder haben im Gelände zu tun. Oder wir sind unterwegs wegen Nachkontrollen oder sind in der Tierklinik. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir oft nicht sofort Ihr Anliegen entgegen nehmen können. Hinterlassen Sie doch bitte einfach eine Nachricht auf unserem Anrufbeantworter mit Ihrem Namen, Rufnummer und Stichwort. Wir melden uns dann gern so schnell wie möglich bei Ihnen.

Dr. Fleischer
Immobilien
Einfach eine gute Wahl



Beratung - Vermietung - Verkauf

DR. MANFRED FLEISCHER

Dr. Fleischer Immobilien
Gebsattelstraße 15
82515 Wolfratshausen

Telefon: 08171 911 51 02
E-Mail: info@immo-fleischer.de
Web: www.immo-fleischer.de

